

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 4. Jänner 1974, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag war der Neuschneezuwachs auch südlich des Alpenhauptkammes unbedeutend. Laut Wetterwarte bleibt die Südströmung bestehen, in den südlichen Landesteilen sind jedoch keine nennenswerte Niederschläge zu erwarten. Bei mäßigen Winden aus Süd bis Südwest liegt die Nullgradgrenze untertags wieder zwischen 1500 und 2000 m Höhe.

Die unterkühlte Schneedecke wird in den Mittagsstunden nur wenig erwärmt. Es ist daher nur vereinzelt mit Selbstauslösung meist kleiner Lawinen zu rechnen. Zur Zeit besteht auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen praktisch keine Lawinengefahr.

Für die Tourenbereiche bleibt die Schneebrettgefahr noch bestehen, obwohl die Festigung der Schneedecke weiter fortschreitet. In kammnahen Bereichen aller Hangrichtungen ist außerhalb gesicherter Pisten noch Vorsicht und überlegte Routenwahl zu empfehlen.

## Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 4. 1. 1974

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die vergangene Woche hat nur am Alpenhauptkamm und in den Bergen südlich davon mäßigen Neuschneesneezuwachs gebracht. Günstige Temperaturverhältnisse haben die Altschneedecke und diese Neuschneesicht soweit gefestigt, daß eine Gefährdung auch von hochgelegenen Seitentälern und Bergstraßen nicht zu erwarten ist.

Nördlich des Alpenhauptkammes hat sich auch die Tourensituation verbessert. Im Süden sind jedoch in kammnahen Bereichen neue Schneebretter entstanden, die oft auf einer bindungslosen Schwimmschneeunterlage liegen. Damit bleibt in allen Berggebieten Österreichs in Mulden und unter Kämmen und Graten besonders schattseitig eine lokale Schneebrettgefahr zu beachten. Schitouren außerhalb gesicherter Pisten erfordern weiterhin Vorsicht und überlegte Routenwahl.

m  
42393 lrg kl a

fsnr. 3

klagenfurt, 1974 01 04

1913 a

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,  
ausgegeben am freitag, den 4. jaenner 1974, 9 uhr 30:

in den vergangenen tagen erhielten die berggebieten kaerntens  
bermas schneezuwachs. der neuschnee erreichte hoeehen zwischen  
15 und 30 cm.

guenstige temperaturverhaeltnisse haben zu einer setzung der  
neuschneeaufgabe gefuehrt, so dass zur zeit mit einer selbst-  
ausloesung von lawinen kaum zu rechnen ist. mancherorts wurde  
der neuschnee durch windeinwirkung jedoch verfrachtet, wo-  
durch es an windschattenhaengen, und hier vor allem in mulden  
und in kammlagen, zu triebschneeanhaeufungen und somit zur  
bildung von schneebrettern gekommen ist. diese liegen oft auf  
einer bindungslosen schwimmschnee-unterschichte und sind daher  
abgangabereit. bei schitouren abseits sicherer oder gesicherter  
routen ist deshalb weiterhin vorsicht geboten. der pistenfahrer  
finder zur zeit fast ueberall gute verhaeltnisse vor.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/ babic/1974 01 04 um 10.40 uhr

angenommen:\*

53891 lregin a/ ~~1974~~

bt. kimtainl

53891 lregin a/ wopfner dk a w s mom bitte ich korrigiere die  
letzte zeile:

findet zur zeit fast ueberall gute verhaeltnisse vor.

## Lageberichte der Lawinenwarndienste Österreichs

### VORARLBERG

Auch in der zu Ende gehenden Woche ist Vorarlberg ohne Neuschneezuwachs geblieben. Bei den derzeit herrschenden verhältnismäßig hohen Temperaturen hat sich die noch vorhandene Altschneedecke weiter konsolidiert, so daß man die derzeit in Vorarlberg bestehende Lawinensituation als sicher bezeichnen kann. Dennoch hat der Schitourist in Kammlagen eine mäßige lokale Schneebrettgefahr zu beachten. Diese Gefahrenstellen befinden sich vor allem an nördlich und östlich abfallenden Hängen oberhalb 2000 m Höhe.

### KÄRNTEN

In den vergangenen Tagen erhielten die Berggebiete Kärntens abermals Schneezuwachs. Der Neuschnee erreichte Höhen zwischen 15 und 30 cm. Günstige Temperaturverhältnisse haben zu einer Setzung der Neuschneeauflage geführt, so daß zur Zeit mit einer Selbstauslösung von Lawinen kaum zu rechnen ist. Mancherorts wurde der Neuschnee durch Windwirkung jedoch verfrachtet, wodurch es an Windschattenhängen und hier vor allem in Mulden und in Kammlagen zu Tribschneeanhäufungen und somit zur Bildung von Schneebrettern gekommen ist. Diese liegen oft auf einer bindungslosen ~~Schnee~~ Schwimmschneeunterschicht und sind daher abgangsbereit. Bei Schitouren abseits sicherer oder gesicherter Routen ist deshalb weiterhin Vorsicht geboten.

### SALZBURG

In den Salzburger Bergen bleibt das niederschlagsfreie und relativ milde Wetter erhalten. Eine Änderung der Lawinensituation steht nicht bevor.

Infolge der weitgehenden Verfestigung der Schneedecke ist eine Selbstauslösung größerer Lawinen derzeit nicht zu erwarten. Die Bergstraßen und Seitentäler bleiben daher praktisch lawinensicher. Auch die Schneebrettgefahr hat abgenommen. Bei Schitouren ist jedoch vor allem schattseitigen Steillände oberhalb der Waldgrenze weiterhin Vorsicht zu empfehlen.